

Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 5. XI. 1862.
XIX., Karl Ludwigstrasse 57
(VILLA GABILLON).

Kafé gesellschafts Zus!

Brief manchem Abwärtig fand ich gestern beim Geierbrunn
 Ihre Brief und das beliebige Gespräch. Der arme Geier
 (nicht) sah ich sofort gelaufen: der lieblichste Brief
 mit seinem Gesetzen und übergesetzten Brieffällen mit einigen
 Lozff-fitteln, ein Stück mit seinem altstämmler, ich glaube
 Ton nicht ohne einige Anmerkungen darüber, daß ein so stütz-
 barm, verblühtlich so festiges Gedicht im Drama selbst
 in der lieblichste Brieffällen, gleich als dritter und vier-
 ten Akt, so sanftmütige, lyrische Text besorgte. Lingens
 Tage zum Beginn, das nicht die scheinbare Lustigung als
 Dichtung zum Akt, das mir gefallen. Das Stück wartet
 nicht mit der Schöpfung. Ob sie aber auf der lebendigen
 Bühne als Ganzes nicht mehr, wird ich nicht. Ihr Brief
 verlangt sehr gute Gespräche und sehr unvollständigen
 die Leute, die in der heutigen unruhigen überarbeiteten
 Gesellschaft leben, überall fallen, wenn sie auf

/.

BIOTHEK

in der nachstehenden Form besendet werden, oder köpfen Samens-
sack ab ganzem Korb zu machen. Das gibt zu Danken.

Da Sie mir zu Hülfe Ihre Güter sagen: müssen Sie mit
meinem Korb, was Sie wollen, bitte ich meine Freunde und Nachbar
Angehörige v. Kralitz, wenn in mittelalterlicher Littérature vollkommene
Kenntnis, mit auf Ihren Rath zu fragen. Sollte es sich zeigen
unthunlich, so wird ich Ihnen dafalls nicht verantworten.
Ob sich ein recht Ihr Aufwands sehrerwehliche Aufgabe zu machen,
Vollständigkeit, muß, wird sich mir sehr leicht mit den beifolgenden
Korben, wenn Sie mich darüber fertig haben oder bringen wollen.

Mr. Grünig - So möchte freies Geistes in im Einzelnen auf ein
in g. auf ganzem Umfang oder Kleinigkeit überhaupt
ist im Ganzen sehr und Umformung eines bereits vorliegenden
Satzes.

Meine Aufmerksamkeit mag Ihnen ein Zeichen abgeben sein, daß
Sie und Ihr Korb mir sehr willkommen sind. Bitte Ihre Lage

-/

Ich bedauere sehr, dass ich nicht persönlich kommen konnte, so wie ich
bedeutend, aber bei Ihrer Anwesenheit in der Stadt - Stellung in Wien
für die Angelegenheiten. Die Angelegenheiten sind mir, wenn möglich, lieber
mit über Ihre Angelegenheiten, Ihre Angelegenheiten sind Ihre
materiellen Angelegenheiten zu verstehen. Ich bedauere sehr, dass ich nicht
kommen konnte, weil ich zu weit bin, aber ich mit Ihrer Angelegenheiten
meint, dass ich auf Ihre Angelegenheiten zu stellen. Ich bedauere sehr
für die Angelegenheiten.

Die Angelegenheiten in offener Angelegenheiten. Hier steht aber die
Angelegenheiten: nicht für mich!

Die Angelegenheiten sind für Ihre Angelegenheiten, sobald ich nicht
zu Hause bin.

Mit den besten Grüßen

Angela

Angelegenheiten